



Stadt Bad Langensalza

Bebauungsplan

- Vorentwurf -

Bebauungsplan Gewerbegebiet „GE Nord“ 4. Änderung mit Erweiterung

Anlage 2: geplanter Bebauungsplan Gewerbe- gebiet „Am Fliegerhorst“ – Kartierungsberichte faunistischer Erfassungen 2022

**Brutvögel
Feldhamster**



Erfassung von Brutvögeln (Aves) im Bereich des geplanten Bebauungsplans Gewerbegebiet „Am Fliegerhorst“ in Bad Langensalza im Jahr 2022

Inhaltsverzeichnis

1	Anlass und Aufgabenstellung	3
2	Erfassungsmethoden.....	3
3	Ergebnisse.....	4
4	Bewertung und weiterführende Hinweise	6
5	Zusammenfassung.....	7
6	Literatur, Quellen und rechtliche Grundlagen.....	7
7	Anhang: Artenliste	8

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1:	Lage des Untersuchungsgebietes.	3
Abbildung 2:	Verbreitung der Brutvogelarten.....	6

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1:	Termine der Erfassungen der Brutvögel.....	4
Tabelle 2:	Revier anzeigende Merkmale der Vögel (SÜDBECK et al. 2005).....	4
Tabelle 3:	Liste der nachgewiesenen Vogelarten.....	5

Auftraggeber:

Stadtverwaltung Bad Langensalza
Mühlhäuser Straße 40
99947 Bad Langensalza

Auftragnehmer:

Gesellschaft für Ökologie und Landschaftsplanung mbH
Schlossberg 7
07570 Weida

Tel.: 036603-714790, Fax: -714794

E-Mail info@goel.de

Bearbeiter:

Dr. Steffen Schliemann

Datum: 22.03.2023

Titelfotos: Ansichten des Untersuchungsgebietes (Fotos vom 27.04.2022).

1 Anlass und Aufgabenstellung

Der Stadtrat der Stadt Bad Langensalza hat den Aufstellungsbeschluss für den Bebauungsplan Gewerbegebiet „Am Fliegerhorst“ in der Gemarkung Bad Langensalza gefasst. (Abbildung 1). Zur Berücksichtigung des speziellen Artenschutzes im Rahmen des Bauleitplanverfahrens ist nach Abstimmung mit der Unteren Naturschutzbehörde eine Erfassung der Brutvögel des Plangebietes notwendig. Die vorliegende Unterlage dient der Dokumentation der im Jahr 2022 durchgeführten Brutvogelkartierung.

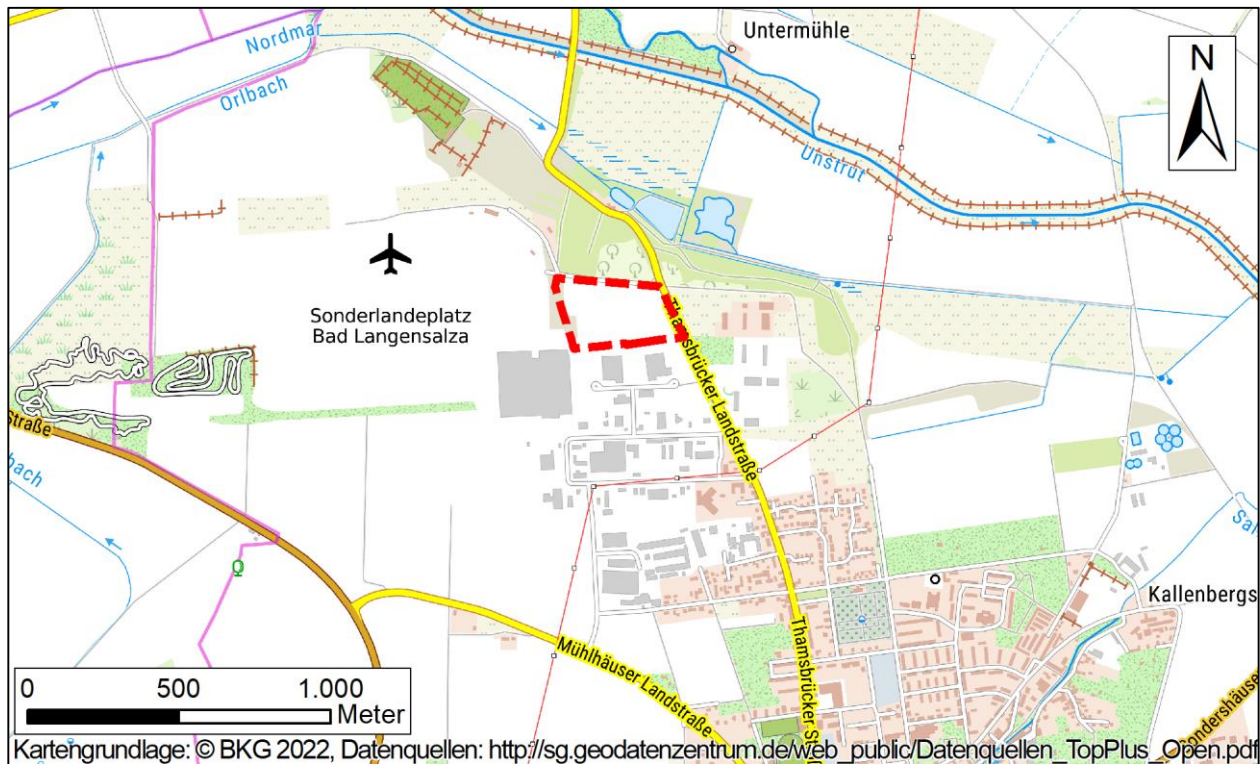


Abbildung 1: Lage des Untersuchungsgebietes (rot gestrichelte Umrandung).

2 Erfassungsmethoden

Für die Brutvogelkartierung wurden die in Tabelle 1 aufgeführten Termine genutzt. Während der morgens durchgeführten Kartierungsgänge wurden alle akustisch oder optisch wahrnehmbaren, an die Flächen gebundenen Vögel punktgenau unter Verwendung sogenannter Tageskarten ermittelt. Das Hauptaugenmerk lag auf der Erfassung Revier anzeigender Merkmale (Tabelle 2). Bei der Brutvogelkartierung wurden auch die an den ca. 7,3 ha großen Geltungsbereich angrenzenden Flächen einbezogen, wobei sich die Begehungen auf das Plangebiet beschränkten.

In Anlehnung an die Wertungskriterien nach SÜDBECK et al. (2005) wurde für alle erfassten Arten der jeweilige Brutstatus ermittelt. Als Brutvögel wurden alle sicher brütend nachgewiesenen sowie brutverdächtigen Vögel klassifiziert. Für diese erfolgt eine Kartendarstellung mit den nachgewiesenen Neststandorten oder den theoretischen Reviermittelpunkten. Sonstige festgestellte Vogelarten gelten als Gastvögel bzw. Überflieger.

Tabelle 1: Termine der Erfassungen der Brutvögel.

Datum	Wetter
28.03.2022	wolkenlos/Nebel, 3°C
27.04.2022	heiter, 4°C
12.05.2022	heiter, 17°C, leichter Wind
31.05.2022	heiter, 10°C
14.06.2022	heiter, 12°C

Tabelle 2: Revier anzeigende Merkmale der Vögel (SÜDBECK et al. 2005).

Revier anzeigende Merkmale
- singende/balzrufende Männchen
- Paare
- Revierauseinandersetzungen
- Nistmaterial tragende Altvögel
- Nester, vermutliche Neststandorte
- warnende, verleitende Vögel
- Kotballen/Eischalen austragende Altvögel
- Futter tragende Altvögel
- bettelnde oder eben flügge Jungvögel

3 Ergebnisse

Im Untersuchungsgebiet wurden insgesamt 46 Vogelarten nachgewiesen. Davon wurden 23 Arten als Brutvögel festgestellt (Tabelle 3, Abbildung 2). Unter den Brutvogelarten sind sechs gefährdete Arten der Roten Liste der Brutvögel Deutschlands und/oder Thüringens, wobei zwei davon innerhalb des Plangebietes brüteten (Bluthänfling, Feldlerche). Mit dem Neuntöter wurde eine Brutvogelart des Anhangs I der Vogelschutzrichtlinie (VSchRL) beobachtet. Unter den Gastvögeln sind mit Kuckuck und Rotmilan zwei gefährdete Art der Roten Liste wandernder Vogelarten Deutschlands.

Die Vorkommen der Brutvögel konzentrieren sich im Plangebiet auf die zumindest teilweise mit Gehölzen bewachsenen Flächen, d. h. die Baumgruppe am nördlichen Plangebietsrand sowie die Ruderalfluren mit Gehölzaufwuchs am westlichen Plangebietsrand. Hier wurden auch die oben bereits erwähnten Arten Bluthänfling und Neuntöter sowie Dorngrasmücke und Goldammer nachgewiesen. Auf den Ackerflächen des Plangebietes brüteten zwei Paare der deutschlandweit gefährdeten Feldlerche. Im Umfeld des Plangebietes wurden insbesondere auf der nördlich gelegenen Streuobstwiese weitere gefährdete Brutvogelarten nachgewiesen. Am Rand des westlich gelegenen Solarparks kam die gefährdete Grauammer vor.

Besondere Ansammlungen von Gastvögeln wurden im Untersuchungsgebiet nicht nachgewiesen. Sie wurden in der Regel als Einzelexemplare erfasst (Tabelle 3).

Tabelle 3: Liste der nachgewiesenen Vogelarten.

Brutvogelarten **fett** gedruckt, **Abk.:** Abkürzung siehe Abb. 2; **Brutbestand/Anmerkung:** Anzahl der festgestellten Reviere/Brutpaare (BP); sonstige Vögel festgestellte Anzahl Häufigkeitsklassen: e – 1 Individuum, s (selten) – 2-10 Individuen, mh (mäßig häufig) – 11-25 Individuen; h (häufig)(26-50 Individuen, sh (sehr häufig) - >50 Individuen

Lfd. Nr.	Artname	Abk.	Brutbestand/Anmerkung
1	Amsel (<i>Turdus merula</i>)	A	2 BP
2	Bachstelze (<i>Motacilla alba</i>)	Ba	2 BP
3	Baumpieper (<i>Anthus trivialis</i>)	Bp	1 BP
4	Blaumeise (<i>Cyanistes caeruleus</i>)	Bm	1 BP
5	Bluthänfling (<i>Linaria cannabina</i>)	Hä	1 BP
6	Buchfink (<i>Fringilla coelebs</i>)	B	1 BP
7	Buntspecht (<i>Dendrocopos major</i>)		Gastvogel: e
8	Dorngrasmücke (<i>Sylvia communis</i>)	Dg	2 BP
9	Eichelhäher (<i>Garrulus glandarius</i>)		Gastvogel: e
10	Elster (<i>Pica pica</i>)		Gastvogel: e
11	Feldlerche (<i>Alauda arvensis</i>)	Fl	2 BP
12	Feldsperling (<i>Passer montanus</i>)		Gastvogel: e
13	Fitis (<i>Phylloscopus trochilus</i>)	F	1 BP
14	Gartengrasmücke (<i>Sylvia borin</i>)	Gg	1 BP
15	Gartenrotschwanz (<i>Phoenicurus phoenicurus</i>)	Gr	1 BP
16	Girlitz (<i>Serinus serinus</i>)		Gastvogel: e
17	Goldammer (<i>Emberiza citrinella</i>)	G	3 BP
18	Grauammer (<i>Emberiza calandra</i>)	Ga	1 BP
19	Graureiher (<i>Ardea cinerea</i>)		Überflieger: e
20	Grünfink (<i>Chloris chloris</i>)		Gastvogel: e
21	Grünspecht (<i>Picus viridis</i>)		Gastvogel: e (nördlich des Plangebietes)
22	Hausrotschwanz (<i>Phoenicurus ochruros</i>)	Hr	2 BP
23	Höckerschwan (<i>Cygnus olor</i>)		Überflieger: s
24	Kernbeißer (<i>Coccothraustes coccothraustes</i>)		Überflieger: e
25	Kohlmeise (<i>Parus major</i>)	K	1 BP
26	Kuckuck (<i>Cuculus canorus</i>)		Gastvogel/Durchzügler: e
27	Mäusebussard (<i>Buteo buteo</i>)		Gastvogel: e
28	Mönchsgrasmücke (<i>Sylvia atricapilla</i>)	Mg	2 BP
29	Nachtigall (<i>Luscinia megarhynchos</i>)	N	1 BP
30	Neuntöter (<i>Lanius collurio</i>)	Nt	1 BP
31	Pirol (<i>Oriolus oriolus</i>)		Gastvogel/Durchzügler: e
32	Rabenkrähe (<i>Corvus corone</i>)		Gastvogel: e
33	Rauchschwalbe (<i>Hirundo rustica</i>)		Gastvogel: e
34	Ringeltaube (<i>Columba palumbus</i>)	Rt	1 BP
35	Rotkehlchen (<i>Erithacus rubecula</i>)	R	1 BP
36	Rotmilan (<i>Milvus milvus</i>)		Gastvogel: e
37	Star (<i>Sturnus vulgaris</i>)		Gastvogel: h (nördlich des Plangebietes)
38	Stieglitz (<i>Carduelis carduelis</i>)		Gastvogel: e

Lfd. Nr.	Artname	Abk.	Brutbestand/Anmerkung
39	Stockente (<i>Anas platyrhynchos</i>)		Überflieger/Gastvogel: ss
40	Straßentaube (<i>Columba livia f. domestica</i>)		Überflieger: s
41	Turmfalke (<i>Falco tinnunculus</i>)	Tf	1 BP
42	Wacholderdrossel (<i>Turdus pilaris</i>)		Überflieger/Durchzügler: s
43	Wendehals (<i>Jynx torquilla</i>)	Wh	1 BP
44	Wiesenpieper (<i>Anthus pratensis</i>)		Überflieger/Durchzügler: e
45	Wiesenschafstelze (<i>Motacilla flava</i>)		Gastvogel/Durchzügler: ss
46	Zilpzalp (<i>Phylloscopus collybita</i>)	Zi	1 BP

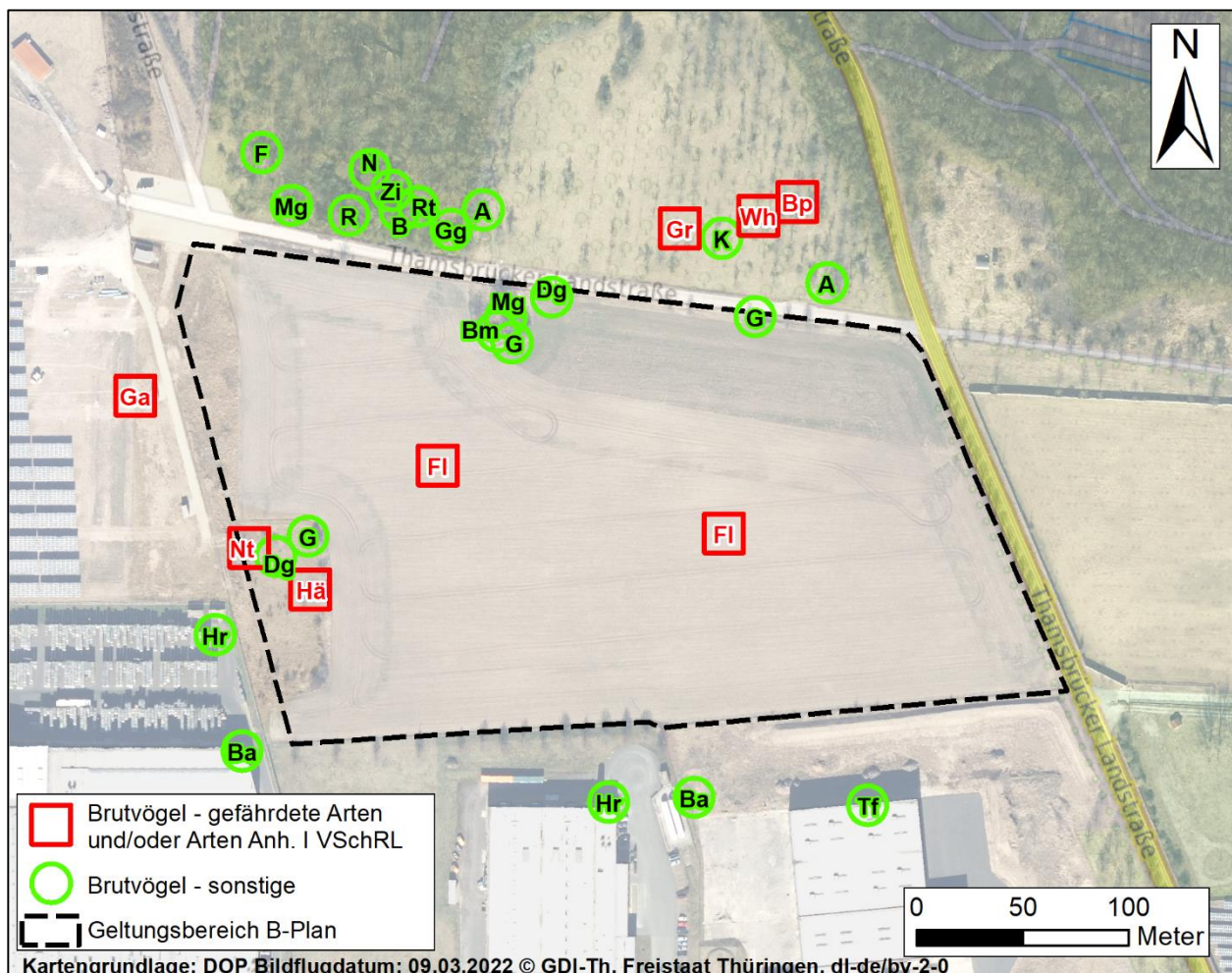


Abbildung 2: Verbreitung der Brutvogelarten (Abkürzungen siehe Tab. 3).

4 Bewertung und weiterführende Hinweise

Das Spektrum der innerhalb des Plangebietes nachgewiesenen Brutvogelarten setzt sich aus in der Region weit verbreiteten Arten der Agrarlandschaft zusammen. Mit Bluthänfling und Feldlerche wurden zwei Arten der Roten Liste der Brutvögel Deutschlands nachgewiesen. Alle Brutvogelarten innerhalb des Plangebietes

sind in Thüringen ungefährdet und in einem guten bis sehr guten Erhaltungszustand. Die bei der Untersuchung festgestellten gefährdete Brutvogelarten Thüringens brüteten außerhalb des Plangebietes.

Mit der Umwandlung der derzeitigen landwirtschaftlichen Nutzflächen sowie der angrenzenden Säume und Ruderalfluren in gewerblich genutzte Flächen gehen die Lebensräume der betroffenen Vogelarten verloren. Insofern ergibt sich hierbei ein besonderes artenschutzrechtliches Konfliktpotenzial. Im Rahmen der speziellen artenschutzrechtlichen Prüfung für den Bebauungsplan sind mögliche Ausgleichsmaßnahmen für betroffene europäische Vogelarten zu prüfen. Darüber hinaus hat im Rahmen der Baufeldfreimachung die Beseitigung von Gehölzen und sonstiger Vegetation (Ruderalfluren, Ackervegetation) außerhalb der Brutzeit zu erfolgen, um hierbei artenschutzrechtliche Verbotsverletzungen z. B. für Boden- und Gehölzbrüter auszuschließen. Bei der Festsetzung der Grünflächen des B-Plans sind in Bezug auf die Brutvögel z. B. eine nachhaltige Durchgrünung mit heimischen Gehölzen und die extensive Pflege von Grünflächen mit einem Wechsel aus kurzgrasigen Bereichen und Blühflächen zu empfehlen.

5 Zusammenfassung

Im Untersuchungsgebiet des in Aufstellung befindlichen Bebauungsplanes Gewerbegebiet „Am Fliegerhorst“ in Bad Langensalza wurden im Jahr 2022 im Rahmen einer Brutvogelkartierung 46 Vogelarten, davon 23 Brutvogelarten erfasst. Auf den Ackerflächen und in angrenzenden Säumen und Ruderalfluren des Plangebietes wurden mit Bluthänfling und Feldlerche zwei Arten der Roten Liste der Brutvögel Deutschlands sowie mit dem Neuntöter eine Art des Anhangs I der VSchRL nachgewiesen. Nach derzeitigem Stand sind für die geplanten Gewerbeflächen bezüglich der Vögel artenschutzrechtlichen Konflikte zu erwarten. Die konkrete artenschutzrechtliche Bewertung und die Ableitung möglicher Ausgleichs- und Vermeidungsmaßnahmen ist in der speziellen artenschutzrechtlichen Prüfung zum Bebauungsplanverfahren durchzuführen.

6 Literatur, Quellen und rechtliche Grundlagen

- BNatSchG (Bundesnaturschutzgesetz) - Gesetz über Naturschutz und Landschaftspflege vom 29. Juli 2009 (BGBl. I S. 2542), zuletzt geändert am 8. Dezember 2022 (BGBl. I S. 2240).
- FFH-RL (Europäische Flora-Fauna-Habitat-Richtlinie) - Richtlinie 92/43/EWG des Rates vom 21. Mai 1992 zur Erhaltung der natürlichen Lebensräume sowie der wildlebenden Tiere und Pflanzen (ABl. L 206 S. 7), zuletzt geändert durch die Richtlinie 2013/17/EG des Rates vom 13. Mai 2013 (ABl. L 158 S. 193), berichtigt am 29. März 2014 (ABl. L 95 S. 70).
- HÜPPOP, O., BAUER, H.-G., HAUPT, H., RYSLAVY, T., SÜDBECK, P. & WAHL, J. (2013): Rote Liste wandernder Vogelarten Deutschlands, 1. Fassung, 31. Dezember 2012. - Berichte zum Vogelschutz 49/50: 23-83.
- RYSLAVY, T., BAUER, H.-G., GERLACH, B., HÜPPOP, O., STAHLER, J., SÜDBECK, P. & SUDFELDT, C. (2020): Rote Liste der Brutvögel Deutschlands - 6. Fassung, 30. September 2020. - Berichte zum Vogelschutz 57: 13 – 112.
- SÜDBECK, P., ANDRETTKE, H., FISCHER, S., GEDEON, K., SCHIKORE, T., SCHRÖDER, K. & SUDFELDT, C. [Hrsg.](2005): Methodenstandards zur Erfassung der Brutvögel Deutschlands. – Radolfzell, 792 S.
- TLUBN - THÜRINGER LANDESAMT FÜR UMWELT, BERGBAU UND NATURSCHUTZ [Hrsg.] (2021): Rote Listen der gefährdeten Tier-, Pilz- und Pflanzenarten, Pflanzengesellschaften und Biotope Thüringens. – Naturschutzreport 30: 1-535.
- TLUBN - THÜRINGER LANDESAMT FÜR UMWELT, BERGBAU UND NATURSCHUTZ (2022): Planungsrelevante Vogelarten in Thüringen (Stand: 2016). - https://tlubn.thueringen.de/fileadmin/000_TLUBN/Naturschutz/Dokumente/9_natura2000/Schutzobjekte/Planungsrelevante_Vogelarten_2016.pdf (aufgerufen am 15.12.2022).
- VSchRL (Europäische Vogelschutzrichtlinie) - Richtlinie 2009/147/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 30. November 2009 über die Erhaltung der wildlebenden Vogelarten (kodifizierte Fassung) (ABl. L 20, S. 7), zuletzt geändert am 5. Juni 2019 (ABl. L 170 S. 115, 122).

7 Anhang: Artenliste

Schutzstatus: §/§§ – besonders/streng geschützt gemäß § 7 Abs. 2 Nr. 13 und 14 BNatSchG; **FFH-RL / VSchRL:** VRL 1 - Art des Anhangs I der VSchRL; **RL D / RL TH** - Rote Liste der Brutvögel (RYSŁAVY et al. 2020) und wandernder Vogelarten (HÜPPOP et al. 2013) / Rote Liste Thüringens (TLUBN 2021): **2/2^B** – stark gefährdet, **3/3^B/3^W** – gefährdet, **V/V^B/V^W** – Vorwarnliste, ***/B*/W** – ungefährdet, **/** – nicht wandernd; **Ehz TH** - Erhaltungszustand in Thüringen gemäß TLUBN (2022): **A** - sehr gut, **B** - gut, **C** - mittel bis schlecht

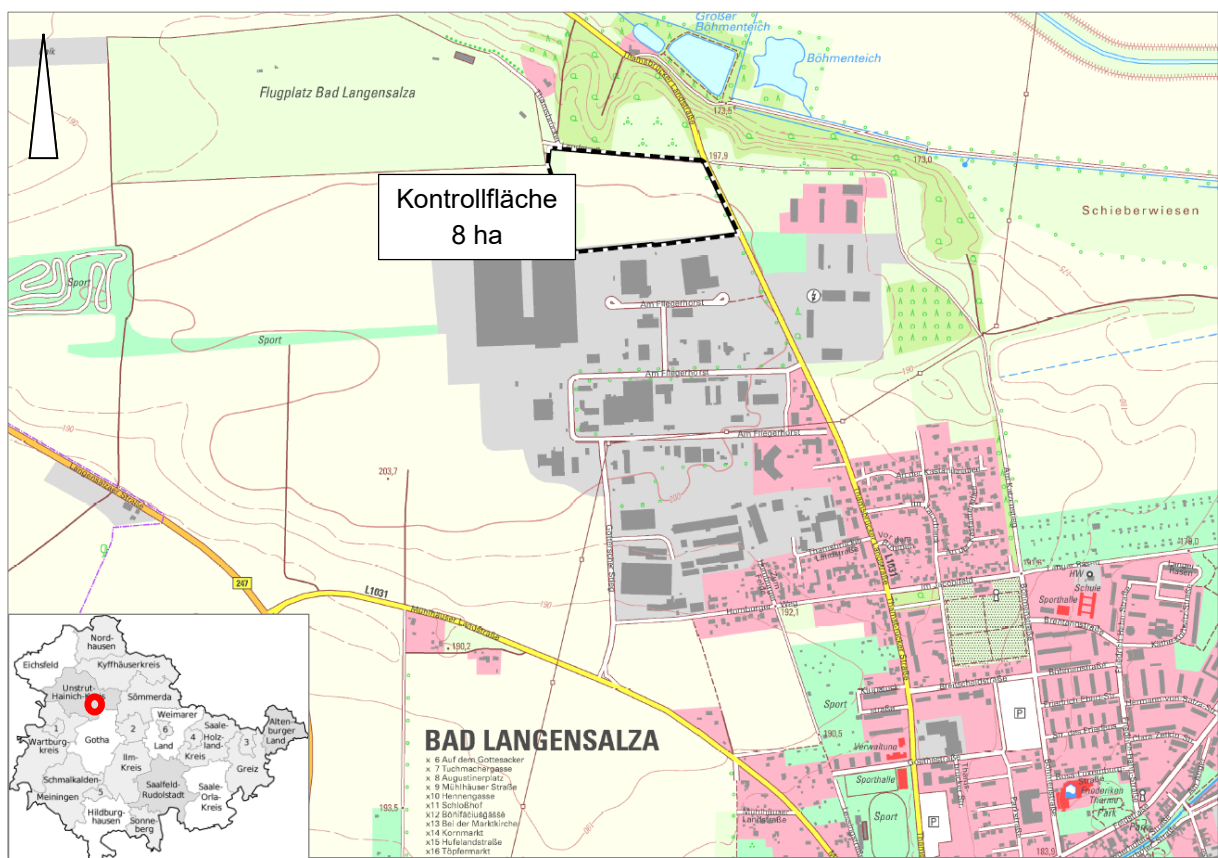
Lfd. Nr.	Artname	Schutzstatus	FFH-RL/VSchRL	RL D	RL TH	Ehz TH
1	Amsel (<i>Turdus merula</i>)	§		*B.*W _,	*	A
2	Bachstelze (<i>Motacilla alba</i>)	§		*B.*W _,	*	A
3	Baumpieper (<i>Anthus trivialis</i>)	§		V _B .*W _,	3	B
4	Blaumeise (<i>Cyanistes caeruleus</i>)	§		*B.*W _,	*	A
5	Bluthänfling (<i>Linaria cannabina</i>)	§		3 ^B ;V ^W	V	B
6	Buchfink (<i>Fringilla coelebs</i>)	§		*B.*W _,	*	A
7	Buntspecht (<i>Dendrocopos major</i>)	§		*B.*W _,	*	A
8	Dorngrasmücke (<i>Sylvia communis</i>)	§		*B.*W _,	*	B
9	Eichelhäher (<i>Garrulus glandarius</i>)	§		*B.*W _,	*	A
10	Elster (<i>Pica pica</i>)	§		*B./	*	A
11	Feldlerche (<i>Alauda arvensis</i>)	§		3 ^B .*W _,	V	B
12	Feldsperling (<i>Passer montanus</i>)	§		V _B .*W _,	*	A
13	Fitis (<i>Phylloscopus trochilus</i>)	§		*B.*W _,	*	A
14	Gartengrasmücke (<i>Sylvia borin</i>)	§		*B.*W _,	*	A
15	Gartenrotschwanz (<i>Phoenicurus phoenicurus</i>)	§		*B.*W _,	3	B
16	Girlitz (<i>Serinus serinus</i>)	§		*B.*W _,	*	A
17	Goldammer (<i>Emberiza citrinella</i>)	§		*B.*W _,	*	A
18	Graumammer (<i>Emberiza calandra</i>)	§§		V _B .*W _,	3	B
19	Graureiher (<i>Ardea cinerea</i>)	§		*B.*W _,	*	B
20	Grünfink (<i>Chloris chloris</i>)	§		*B.*W _,	*	A
21	Grünspecht (<i>Picus viridis</i>)	§§		*B./	*	A
22	Hausrotschwanz (<i>Phoenicurus ochruros</i>)	§		*B.*W _,	*	A
23	Höckerschwan (<i>Cygnus olor</i>)	§		*B.*W _,	*	A
24	Kernbeißer (<i>Coccothraustes coccothraustes</i>)	§		*B.*W _,	*	A
25	Kohlmeise (<i>Parus major</i>)	§		*B.*W _,	*	A
26	Kuckuck (<i>Cuculus canorus</i>)	§		3 ^B .3 ^W	3	B
27	Mäusebussard (<i>Buteo buteo</i>)	§§		*B.*W _,	*	A
28	Mönchsgrasmücke (<i>Sylvia atricapilla</i>)	§		*B.*W _,	*	A
29	Nachtigall (<i>Luscinia megarhynchos</i>)	§		*B.*W _,	*	A
30	Neuntöter (<i>Lanius collurio</i>)	§	VRL 1	*B.*W _,	*	B
31	Pirol (<i>Oriolus oriolus</i>)	§		V _B .*W _,	*	A
32	Rabenkrähe (<i>Corvus corone</i>)	§		*B.*W _,	*	A
33	Rauchschwalbe (<i>Hirundo rustica</i>)	§		V _B .*W _,	*	B
34	Ringeltaube (<i>Columba palumbus</i>)	§		*B.*W _,	*	A
35	Rotkehlchen (<i>Erithacus rubecula</i>)	§		*B.*W _,	*	A
36	Rotmilan (<i>Milvus milvus</i>)	§§	VRL 1	*B.3 ^W	3	B

Lfd. Nr.	Artnamen	Schutz-status	FFH-RL/ VSchRL	RL D	RL TH	Ehz TH
37	Star (<i>Sturnus vulgaris</i>)	§		3 ^B ; *W	*	A
38	Stieglitz (<i>Carduelis carduelis</i>)	§		*B; *W	*	A
39	Stockente (<i>Anas platyrhynchos</i>)	§		*B; *W	*	A
40	Straßentaube (<i>Columba livia</i> f. <i>domestica</i>)					
41	Turmfalke (<i>Falco tinnunculus</i>)	§§		*B; *W	*	A
42	Wacholderdrossel (<i>Turdus pilaris</i>)	§		*B; *W	*	A
43	Wendehals (<i>Jynx torquilla</i>)	§§		3 ^B ; 3 ^W	3	C
44	Wiesenpieper (<i>Anthus pratensis</i>)	§		2 ^B ; *W	2	B
45	Wiesenschafstelze (<i>Motacilla flava</i>)	§		*B; *W	*	B
46	Zilpzalp (<i>Phylloscopus collybita</i>)	§		*B; *W	*	A

Faunistische Untersuchung

Feldhamsterkontrolle

**Feldhamsterkontrolle im Rahmen einer B-Plan-Erstellung -
Gewerbegebiet „Am Fliegerhorst“ in Bad Langensalza, Flur 6
Unstrut-Hainich-Kreis / Thüringen**



GÖL - Gesellschaft für Ökologie und Landschaftsplanung mbH

Schloßberg 7, 07570 Weida
Tel.: 036 603 / 714 790
<https://goel.de> // info@goel.de

Planungsbüro Dr. Weise
GmbH



Kräuterstraße 4, 99974 Mühlhausen
Tel.: 036 01 / 799 292 - 0
www.pltweise.de // info@pltweise.de

Auftraggeber: **GÖL - Gesellschaft für Ökologie und Landschaftsplanung mbH**
Schloßberg 7
07570 Weida
Tel.: 036 603 / 714 790
Mail: info@goel.de
Internet: <https://goel.de>

Auftragnehmer: **Planungsbüro Dr. Weise GmbH**
Kräuterstraße 4
99974 Mühlhausen
Tel.: 036 01 / 799 292 - 0
Mail: info@pltweise.de
Internet: <http://www.pltwaise.de>

Bearbeitung: Dipl.-Geogr. Anja Englert
Kartierung: Katharina Kleinschmidt, Ursula Gläßner, Christine Dittrich

Stand: September 2023

Quelle Titelseite: GDI-TH 2023 (Geoproxy Thüringen: TH-DTK und Liegenschaftskataster ALKIS [ergänzt], Aufruf: 01.09.2023)

Inhalt

1	EINLEITUNG	4
2	METHODIK.....	4
2.1	FRÜHJAHRSBEGEHUNG AM 20.04.2023	4
2.2	SOMMERBEGEHUNG AM 31.08.2023	6
3	QUELLEN UND WEITERFÜHRENDE LITERATUR	8

Abbildungsverzeichnis

Abb. 1: Blick über die Kontrollfläche Richtung Osten - Frühjahrsbegehung am 20.04.2023	5
Abb. 2: Beispiel für einen Fundpunkt (Mauseloch)	5
Abb. 3: Überblick über die Begehungsfläche - Sommerbegehung am 31.08.2023	6
Abb. 4: Räumliche Lage der Fundpunkte innerhalb der Kontrollfläche	7
Abb. 5: Fundstandort mit zwei Hamsterlöchern	7

1 Einleitung

Die Stadt Bad Langensalza plant die Erweiterung des nördlich der Stadt gelegenen Gewerbegebietes in Richtung Norden (Flur 6, Gewerbegebiet „Am Fliegerhorst“). Auf Grund der räumlichen Nähe zu den Feldhamster-Schwerpunktgebieten Nr. 27 („Kleinwelsbach“) und Nr. 29 („Bothenheilingen“), die beide rd. 3 km nordwärts entfernt liegen, wurden für die geplante Vorhabenfläche faunistische Untersuchungen in Bezug auf das Vorkommen von Feldhamstern gefordert. Die zu begehende Fläche weist eine Größe von etwa 8 ha auf.

2 Methodik

Die Begehung der zu kontrollierten Fläche erfolgt durch Feinkartierung. Das bedeutet, dass die gesamte Untersuchungsfläche lückenlos auf das Vorhandensein von Feldhamsterbauen kontrolliert wird, indem sie streifenweise entsprechend der landwirtschaftlichen Bearbeitungsrichtung (gleichlaufend mit den Drillreihen) mit mehreren Personen abgelaufen wird. Der Erfassungsbereich zu beiden Seiten der Kartierenden wird vor Ort abhängig von den jeweiligen Sichtverhältnissen festgelegt.

Die im Zuge der Kontrollbegehungen gefundenen Löcher werden mit Zollstöcken vermessen, um sie als Hamsterbaue bestätigen oder verwerfen zu können. Hamsterbaue lassen sich u. a. anhand des Röhrendurchmessers (4 - 6 cm bei Jungtieren, 6 - 10 cm bei Adulten) und der Tiefe eindeutig identifizieren. Da Feldhamster ihre Baue tief und geräumig anlegen, ist auch der Erdauswurf vor den Eingängen entsprechend umfangreich und somit ein weiteres Merkmal.

Als geeignete Erfassungszeiträume sind die Monate April und Mai sowie der Spätsommer unmittelbar nach der Ernte zu nennen. Aus diesem Grund wurde die Vorhabenfläche an zwei Terminen im Frühjahr und im Spätsommer auf Feldhamstervorkommen kontrolliert.

2.1 Frühjahrsbegehung am 20.04.2023

Die erste Flächenbegehung fand am 20.04.2023 mit zwei kartierenden Personen statt. Zu diesem Zeitpunkt war der Vegetationsbewuchs (Sommergetreide) auf der Ackerfläche noch sehr niedrig (ca. 8 cm) und dadurch lückenhaft (Abb. 1 & Abb. 2), so dass der Boden sehr gut einsehbar war. Auf Grund dieser guten Einsehbarkeit wurde ein Abstand von 6 m zwischen den Kartierenden gewählt.

Bei der Begehung konnten **keine Nachweise von Feldhamstervorkommen** auf der Fläche erbracht werden. Die im Rahmen der Kartierung vereinzelt festgestellten Löcher ließen sich auf Grund ihrer geringen Durchmesser und Tiefen eindeutig als Mauselöcher identifizieren (Abb. 2).

Während der Kartierung kreiste ein Weißstorch auf Nahrungssuche über der kontrollierten Fläche. Zudem fanden sich vor allem am Südrand des Ackers mehrere Maulwurfshügel (Abb. 1).



Abb. 1: Blick über die Kontrollfläche Richtung Osten - Frühjahrsbegehung am 20.04.2023

Quelle: eigenen Aufnahmen vom 20.04.2023



Abb. 2: Beispiel für einen Fundpunkt (Mauseloch)

Quelle: eigene Aufnahmen vom 20.04.2023

2.2 Sommerbegehung am 31.08.2023

Am 31.08.2023 fand die zweite Begehung der Untersuchungsfläche wiederum mit zwei Kartierenden statt. Zu diesem Zeitpunkt war das Feld abgeerntet, die Getreidestoppeln standen etwa 10 cm hoch und eine Bodenbearbeitung hatte noch nicht stattgefunden (Abb. 3). Die nach der Ernte auf der Fläche verbliebenen Strohreste (Abb. 3 rechts) führten zu einer verminderten Einsehbarkeit des Bodens, deshalb erfolgte die Kontrollbegehung mit einem Abstand von 4 m zwischen den Kartierenden.



Abb. 3: Überblick über die Begehungsfläche - Sommerbegehung am 31.08.2023

Großes Bild: Blick über die Kontrollfläche in Richtung Westen --- Kleines Bild: sichtmindernde, bodenbedeckende Strohaufage
Quelle: eigene Aufnahmen vom 31.08.2023

Im Rahmen der Sommerbegehung wurden auf der Prüffläche **zwei potenzielle Hamsterlöcher** kartiert, die in einem so geringem Abstand zueinander lagen, dass sie zu einem Hamsterbau gehören können (Abb. 5). Beide Löcher wiesen einen Durchmesser von etwa 6 bis 8 cm auf. Während Loch 1 (Abb. 5 links oben) nur „angegraben“ war, d. h. nicht sehr tief in den Boden reichte, war das zweite Loch (Abb. 5 oben rechts) deutlich tiefer (etwa 17 cm) und wies auch in der Tiefe noch einen handbreiten Durchmesser auf.

Aktuelle Hinweise und Spuren auf Besatz der Baue – beispielsweise in Form von Fraß- oder Tritts Spuren bzw. frischem Erdaushub – wurden nicht gefunden.

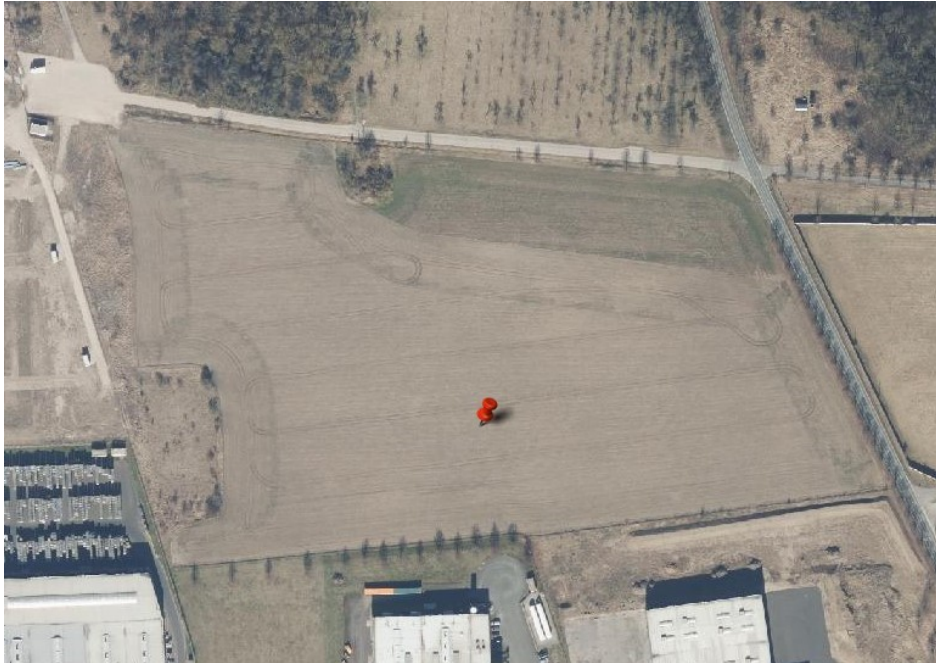


Abb. 4: Räumliche Lage der Fundpunkte innerhalb der Kontrollfläche

UTM-Koordinaten (WGS 1984) des Fundpunktes: 32U E614264.286 N5665184.245

Quelle: GDI-TH 2023 (Geoproxy Thüringen: Orthophotos DOP Farbe [ergänzt], Aufruf: 13.09.2023)



Abb. 5: Fundstandort mit zwei Hamsterlöchern

Links oben: Zugang Fundpunkt 1 mit einem Durchmesser von 6 bis 8 cm und geringer Tiefe (> 10 cm)

Rechts oben: Zugang Fundpunkt 2 mit einem Durchmesser von 6 bis 8 cm und einer Tiefe von ca. 17 cm

Links unten: Lage der beiden Fundpunkte zueinander (Abstand etwa 2 m) - die GPS-Koordinaten aus Abb. 4 entsprechen einem Standort zwischen den beiden Fundpunkten

Quelle: eigene Aufnahmen vom 31.08.2023



3 Quellen und weiterführende Literatur

- GDI-TH - GEODATENINFRASTRUKTUR FREISTAAT THÜRINGEN (2023): Geoproxy Thüringen. Geoclient 1.8.16. Internet: www.geoproxy.geoportal-th.de/geoclient/control (letzter Aufruf: 13.09.2023)
- GÖRNER, M. (2009): Atlas der Säugetiere Thüringens. Jena
- JASCHINSKY, S; WEISS, A. (2020): Konstruktive Zusammenarbeit zwischen Artenschützern und Landwirtschaftsbetrieben. Perspektiven für den Feldhamsterschutz in Thüringen. In: Naturschutz und Landschaftsplanung 52, Heft 8, 362-367
- LFU – BAYERISCHES LANDESAMT FÜR UMWELT (Hrsg.) (2010): Merkblatt Artenschutz 28, Feldhamster (*Cricetus cricetus*, Linné 1758).
- MAMMEN, K. & U. MAMMEN (2017): Die Thüringer Feldhamster-Schwerpunktgebiete. Landschaftspflege und Naturschutz in Thüringen 54, Heft 3, 99-106
- ÖKOTOP GBR (2011): Leitfaden zum Umgang mit Feldhamsterpopulationen bei Straßenbauvorhaben in Sachsen-Anhalt. Halle / Saale
- ÖKOTOP GBR (2017 / 2020): Identifizierung und Abgrenzung von Schwerpunktgebieten des Feldhamsters in Thüringen. 2. Überarbeitung der Gebietskulisse - Steckbriefe der Feldhamster-Schwerpunktgebiete (TLUBN, Juni 2020). - Internet: <https://tlubn.thueringen.de/naturschutz/zoo-artenschutz/feldhamster-und-co/feldhamster-schutz> (Aufruf: 11.09.2023)
- ÖKOTOP GBR (2018): Artenhilfsprogramm für den Feldhamster in Thüringen. Unveröffentlichtes Gutachten im Auftrag der TLUG Jena.
- TLUG - THÜRINGER LANDESANSTALT FÜR UMWELT UND GEOLOGIE (Hrsg.) (2009 ff.): Steckbriefe zu geschützten Arten – Feldhamster (*Cricetus cricetus*). Internet: <https://tlubn.thueringen.de/naturschutz/zoo-artenschutz/steckbriefe-gesch-arten> (Stand: 2009) (Aufruf: 11.09.2023)